



**PRESSEMITTEILUNG**

Nr.170/GP

24.09.2017

**Huml ruft zum Start der neuen Grippe-Saison zur Impfung auf - Bayerns Gesundheitsministerin: Impf-Empfehlung gilt insbesondere für ältere und chronisch kranke Menschen**

**Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml** hat zum Start der neuen Grippe-Saison dazu aufgerufen, sich rechtzeitig gegen diese Viruskrankheit impfen zu lassen. Huml betonte am Sonntag: "Insbesondere chronisch kranke Menschen und über 60-Jährige sollten sich bereits im Herbst vor der Grippe schützen. Unverzichtbar ist diese Impfung auch für das Personal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen."

Huml, die approbierte Ärztin ist, erläuterte: "Eine Grippe-Erkrankung sollte nicht unterschätzt werden. Es handelt sich dabei nicht um einen harmlosen Schnupfen, sondern um eine ernsthafte Erkrankung. Bei schweren Verläufen kann die Grippe auch Folgen wie eine Herzmuskelentzündung oder Lungenentzündung mit sich bringen."

Die Ministerin fügte hinzu: "Auch schwangeren Frauen wird die Grippe-Impfung empfohlen. Ansprechpartner für eine Beratung zur Impfung sind zum Beispiel die Hausärzte, Frauen- und Kinderärzte und das Gesundheitsamt."

Den Start der neuen Grippe-Saison haben Fachleute für Anfang Oktober festgelegt. Allerdings wurden in Bayern bereits im September bislang sieben Grippe-Fälle gemeldet. Davon kamen vier aus Oberbayern und zwei aus Mittelfranken. Der siebte Fall wurde in Unterfranken registriert. Auch in den Sommermonaten kam es vereinzelt zu Grippe-Fällen.

Die Zahl der Grippe-Fälle kann je nach Saison stark schwanken. So wurden in der letzten Grippe-Saison 2016/2017 mit 18.328 gemeldeten Erkrankungsfällen in Bayern relativ hohe Zahlen verzeichnet. In der vorhergehenden Saison 2015/2016 wurden 7.425 Fälle gemeldet, 2014/2015 waren es 16.844.

Die Ministerin unterstrich: "Wer geimpft ist, schützt nicht nur sich, sondern auch andere Menschen. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen die Möglichkeit einer Grippe-Impfung nutzen."

Die Impfung muss jedes Jahr aufgefrischt werden. Grund dafür ist, dass der Impfstoff für jede Saison neu zusammengesetzt wird, um den aktuellen Grippeviren zu begegnen. Die Impfung ist in der Regel gut verträglich, die Kosten werden von den Gesetzlichen Krankenkassen übernommen.